



Pressesprecher der Feuerwehr Kerpen
Sindorfer Straße 26
50171 Kerpen
☎ TEL (02237) 9240-0
☎ FAX (02237) 9240-300

Datum : 13.03.2014

Zeit : 18:58

Ansprechpartner: BOI Andre Haupts

Verkehrsunfall zwischen einem Kleinbus und einem LKW auf der BAB 4 – eine Person eingeklemmt und schwer verletzt, eine Person leicht verletzt

Die Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen wurde heute gegen 10:45 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf die BAB 4 vom Autobahnkreuz Kerpen in Fahrtrichtung Aachen alarmiert.

Aus noch ungeklärter Ursache war ein Kleinbus auf einen vor ihm fahrenden Autotransporter aufgefahren. Der Aufprall war so vehement, dass die Beifahrerin des Kleinbusses schwer verletzt in ihrem Fahrzeug eingeklemmt wurde.

Die Beifahrerin wurde umgehend im Fahrzeug durch die Notärztin der Stadt Kerpen sowie das Rettungsdienstpersonal medizinisch versorgt. Parallel wurde die technische Rettung mit hydraulischen Gerätschaften aus dem Fahrzeug patientenorientiert durchgeführt. Nach der Befreiung aus dem Fahrzeug wurde die medizinische Versorgung in einem Rettungswagen fortgesetzt und anschließend wurde die Beifahrerin mit einem während der Rettungsmaßnahmen angeforderten und eingetroffenen Rettungshubschrauber in die Universitätsklinik Köln transportiert. Der Fahrer wurde durch einen weiteren Rettungswagen zum Krankenhaus Bergheim gefahren.

Neben der vorrangig durchgeführten technischen Rettung sicherte die Feuerwehr die Einsatzstelle ab und stellte mittels eines zweifachen Löschangriffs sicher, dass ausfließende Betriebsmittel zu keiner Zeit eine Brandgefährdung darstellen konnten. Die auslaufenden Betriebsmittel wurden überdies abgestreut.

Die Autobahn musste in Fahrtrichtung Aachen für den Zeitpunkt der technischen Rettung vollständig gesperrt werden.

Von der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen waren die Löschzüge Kerpen, die hauptamtliche Wache und ein Rettungswagen sowie die Notärztin im Einsatz. Zusätzlich wurden ein weiterer Rettungswagen aus Bergheim sowie ein Rettungshubschrauber aus Köln angefordert.

Insgesamt waren unter Leitung von Brandoberinspektor Andre Haupts 18 Einsatzkräfte vor Ort.